

# **Einwohnergemeinde Dürrenroth**

## **Strassenreglement**

**vom**

**8. Dezember 2000**

# I. Allgemeine Bestimmungen

Geltungsbereich	<p><b>Art. 1</b></p> <p><sup>1</sup> Dieses Reglement findet Anwendung auf alle in der Gemeinde Dürrenroth gelegenen Strassen, Wege, Brücken, Stege und Plätze, welche dem allgemeinen Verkehr dienen und als öffentlich im Sinne des Strassengesetzes gelten. Hierzu gehören auch öffentliche Fuss- und Fahrwegrechte sowie Güter- und Waldwege, sofern diese in das kommunale Strassenverzeichnis aufgenommen worden sind.</p> <p><sup>2</sup> Für Privatstrassen gilt das Reglement nur, soweit es ausdrücklich vorgesehen ist.</p> <p><sup>3</sup> Für die Kantonsstrassen gelten die Bestimmungen des Strassengesetzes.</p>
Vorbehalt anderen Rechts	<p><b>Art. 2</b></p> <p>Die einschlägigen Bestimmungen des eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Rechts bleiben vorbehalten.</p>
Gegenstand	<p><b>Art. 3</b></p> <p>Dieses Reglement regelt insbesondere:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Neuanlage und Ausbau der Strassen im Sinne dieses Reglementes.</li><li>2. Unterhalt und Benützung der öffentlichen Strassen, soweit nicht der Kanton zuständig ist.</li><li>3. Bestimmungen über die den öffentlichen Strassen benachbarten Grundstücke.</li><li>4. Zuständigkeiten.</li></ol>
Strassenbegriff	<p><b>Art. 4</b></p> <p>Strassen im Sinne dieses Reglementes sind alle Strassen, Wege, Gehwege, Fusswege, Radwege und Plätze auf, über und unter der Erdoberfläche mit Einschluss der Park-, Wende- und Ausstellplätze sowie alle Bestandteile und Schutzeinrichtungen im Sinne des Strassengesetzes (Art. 4 und 5 SG).</p>
Gemeindestrassen	<p><b>Art. 5</b></p> <p><sup>1</sup> Die Gemeindestrassen dienen dem inneren Verkehr im Gebiet der Ortschaft oder verbinden Ortschaften, Weiler, Quartiere unter sich, mit einer Nachbargemeinde, einer Kantonsstrasse, Bahnstation oder einer anderen Sammelstelle des Verkehrs (Art. 8 SG).</p> <p><sup>2</sup> Gemeindestrassen sind Strassen, welche im Strassenverzeichnis der Gemeinde Dürrenroth aufgeführt sind.</p>
Strassenverzeichnis	<p><b>Art. 6</b></p> <p>Die Aufnahme der Strassen oder Streichung im Verzeichnis erfolgt durch Beschluss des Gemeinderates.</p>
Namensgebung der Strassen	<p><b>Art. 7</b></p> <p>Die Namensgebung der Strassen, Wege und Plätze ist Sache des Gemeinderates.</p>

## II. Neuanlage und Ausbau

Planungsgrundsätze	<p><b>Art. 8</b></p> <p><sup>1</sup> Strassenplanung und Strassenbau sind auf die anzustrebende Gestaltung des gesamten Verkehrs auszurichten. Dabei ist auf die Bedürfnisse von Bevölkerung und Wirtschaft und auf den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen zu achten.</p> <p><sup>2</sup> Die Erschliessungsträger unterstützen mit der Strassenplanung und dem Strassenbau die Ziele und Grundsätze der Raumplanung und der Gesetzgebung über Fuss- und Wanderwege.</p> <p><sup>3</sup> Insbesondere berücksichtigen sie</p> <ol style="list-style-type: none"><li>a) die Sicherheit und die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer (insbesondere der Behinderten);</li><li>b) die Anforderungen an die Strasse, die sich aus deren Benützung durch öffentliche Verkehrsmittel ergeben;</li><li>c) mögliche Verkehrsleitungen von öffentlichen Verkehrsmitteln;</li><li>d) die Kosten sowie die wirtschaftlichen Vor- und Nachteile des Strassenbaus;</li><li>e) den Umweltschutz, den Natur- und Heimatschutz, die Ortsbildpflege, die Archäologie sowie den Schutz von Wald und Landschaft, Siedlungen und Erholungsgebieten;</li><li>f) die Schonung zusammenhängender Kulturlandflächen;</li><li>g) den Schutz der Anwohner vor Immissionen des Strassenverkehrs;</li><li>h) den Grundsatz, möglichst schonend ins Privateigentum einzugreifen.</li></ol>
Begriffe (Neuanlage / Ausbau)	<p><b>Art. 9<sup>1</sup></b></p> <p><sup>1</sup> Als Neuanlage gilt die Erstellung einer neuen oder einer zusätzlichen Strassenverbindung.</p> <p><sup>2</sup> Unter Ausbau werden die Erweiterung der Verkehrsfläche einer Strasse, die Verbesserung des Baustandards (insbesondere frostsichere Foundationsschicht, Strassenkoffierung) und die sonst neubauähnliche Umgestaltung (insbesondere Neuerstellung in besserer Qualität, Strukturverbesserung) verstanden sowie die Strassenverlegung, mit der keine zusätzliche Verbindung geschaffen wird.</p>
Erschliessungsträger Gemeindestrassen	<p><b>Art. 10</b></p> <p>Planung, Projektierung und Ausführung sind Sache der Gemeinde, soweit dafür nicht besondere Erschliessungsträger bestehen oder die Erstellung durch die Grundeigentümer vereinbart ist.</p>
Grundeigentümerbeiträge	<p><b>Art. 11<sup>2</sup></b></p> <p>Die Verteilung der gesamten, von den Grundeigentümern zu tragenden Strassenbaukosten (Grundeigentümerbeiträge) für Neuanlagen und für den Ausbau von Strassen oder für andere Sondervorteile, richtet sich nach den Grundsätzen und dem Verfahren des Baugesetzes (Art. 111 bis 115) sowie dem Dekret über die Beiträge der Grundeigentümer an Erschliessungsanlagen und an weitere öffentliche Werke und Massnahmen vom 12. Februar 1985 (GBD). Zusätzlich gilt Art. 15.</p>
Verfahren 1. Überbauungsordnung	<p><b>Art. 12</b></p> <p><sup>1</sup> Die Neuanlage und der Ausbau einer Strasse erfordern einen genehmigten Überbauungsplan. Absatz 2 bleibt vorbehalten.</p>

<sup>1</sup> Änderungen per 1. Januar 2016 genehmigt durch Gemeindeversammlung am 7. Dezember 2015.

<sup>2</sup> Änderungen per 1. Januar 2016 genehmigt durch Gemeindeversammlung am 7. Dezember 2015.

2. Baubewilligungsverfahren

<sup>2</sup> Für die Neuanlage und den Ausbau von Detailerschliessungsanlagen genügt eine Baubewilligung.

Landerwerb und Anpassungsarbeiten

### **Art. 13**

<sup>1</sup> Das für die Strassenanlage erforderliche Land ist, sofern ein freihändiger Erwerb ausser Betracht fällt, im Enteignungs- oder Landumlegungsverfahren zu erwerben.

<sup>2</sup> Durch die Neuanlage oder den Ausbau einer Strasse verursachte Anpassungsarbeiten gehen zulasten des Strassenbaus.

Beleuchtung

### **Art. 14**

Erstellung, Unterhalt und Betrieb der Strassenbeleuchtung für Gemeindestrassen ist Sache der Gemeinde. Die Beleuchtung ist auf das für die Sicherheit notwendige Mass zu beschränken.

Erschliessungsträger  
Hof- und Hauszufahrten

### **Art. 15<sup>3</sup>**

<sup>1</sup> Zur Erschliessung ganzjährig bewohnter Liegenschaften ausserhalb der Bauzonen, wird durch die Gemeinde eine Hauptzufahrt (eine Hof- und Hauszufahrt pro Liegenschaft) erstellt.

- Als Hauptzufahrt gilt die im Strassenverzeichnis genannte, zur jeweiligen Liegenschaft führende Strasse.
- Bei Liegenschaften die an Verbindungsstrassen liegen, gilt der Teil als Hauptzufahrt, der durch die Nutzer der Liegenschaft hauptsächlich als Zufahrt genutzt wird.
- Die Hauptzufahrt beginnt bei der Abzweigung der vorliegenden, im Strassenverzeichnis genannten Strasse.

<sup>2</sup> Die Grundeigentümer eines festzulegenden Perimeters leisten insgesamt einen Beitrag von 50 % an die Bruttokosten, im Maximum jedoch jeder Grundeigentümer einen Grundeigentümerbeitrag von 3 % des amtlichen Wertes, der zu erschliessenden bzw. erschlossenen Liegenschaft. Der Perimeter wird jeweils mit der Kreditvorlage beschlossen. Massgebend für den maximalen Grundeigentümerbeitrag nach Abs. 1, ist der amtliche Wert der zu erschliessenden bzw. erschlossenen Liegenschaft im Zeitpunkt der Bauabnahme der Strasse bzw. der öffentlichen Anlage.

<sup>3</sup> Der maximale Grundeigentümerbeitrag ist für die gleiche Liegenschaft, die sich in verschiedenen Perimetern befindet, innert 15 Jahren nur einmal zu bezahlen. Erhöht sich deren amtlicher Wert, ist bei einem weiteren grundeigentümerbeitragspflichtigen Vorhaben in diesem Zeitraum eine Nachzahlung auf der Differenz zu leisten.

<sup>4</sup> Der Bau von weiteren Hof- und Hauszufahrten sowie von Privatstrassen ausserhalb der Bauzonen, ist Sache der Grundeigentümer.

<sup>5</sup> In einer neuen Überbauung wird die Finanzierung der Zufahrten in der zu erstellenden Überbauungsordnung festgelegt.

Bewilligungsverfahren  
Neuanlage / Ausbau  
von Güter-, Flur- und  
Waldwegen

### **Art. 16**

<sup>1</sup> Für die Neuanlage und den Ausbau von Güter-, Flur- und Waldwegen gelten die eidgenössische und kantonale Gesetzgebung über die Bodenverbesserung und die Forstgesetzgebung.

---

<sup>3</sup> Änderungen per 1. Januar 2016 genehmigt durch Gemeindeversammlung am 7. Dezember 2015.

<sup>2</sup> Eine Baubewilligung ist nicht erforderlich, sofern das nach Absatz 1 durchgeführte koordinierte Verfahren die Voraussetzungen des Baubewilligungsdekretes erfüllt (Art. 5 Abs. 1 Bst. b BewD).

### III. Unterhalt

#### Art. 17

Grundsatz / Begriff

<sup>1</sup> Öffentliche Strassen und private Strassen, die dem öffentlichen Verkehr tatsächlich offen stehen, sind so zu unterhalten, dass sie sich nach Möglichkeit jederzeit in gutem Zustand befinden und einen sicheren Verkehr gewährleisten.

<sup>2</sup> Der Unterhalt umfasst die Reinigung, die Instandstellung sowie den Winterdienst (Schneeräumung, Glatteis- und Schneeglättebekämpfung).

<sup>3</sup> Der Gemeinderat ist ermächtigt, auf bestimmten Strassen, Strassenabschnitten oder allgemein den Winterdienst, zugunsten des Umweltschutzes oder von Schlittelwegen, einzuschränken. Der Verkehrsgefährdung ist durch flankierende Massnahmen zu begegnen und die Strassenbenützer sind auf diese besonderen Verhältnisse aufmerksam zu machen.

#### Art. 18

Unterhaltspflicht

<sup>1</sup> Der Unterhalt inkl. Winterdienst der im Strassenverzeichnis genannten Strassen ist Sache der Gemeinde. Besondere öffentlich-rechtliche oder privatrechtliche Regelungen bleiben vorbehalten.

<sup>2</sup> Gegen Verrechnung des Kostenaufwandes kann die Gemeinde die Schneeräumung auf privaten Hausvorplätzen übernehmen.

### IV. Benützung

#### Art. 19

Allgemeines

Die Benützung der öffentlichen Strassen richtet sich nach den Bestimmungen des Strassengesetzes (Art. 65 bis 72 SG). Diese Vorschriften gelten auch für die Güter-, Flur- und Waldwege. Für das Befahren von Waldstrassen gilt Art. 23 des kantonalen Waldgesetzes.

#### Art. 20

Schutz der Gemein-  
destrassen

Die missbräuchliche Inanspruchnahme von Strassen ist verboten. Fehlbare haften für den verursachten Schaden.

#### Art. 21

Aussergewöhnliche  
Beanspruchung,  
Beschädigung und  
Verunreinigung

Es gelten die Bestimmungen des Strassengesetzes, insbesondere Art. 67 und 68 SG.

### V. Bestimmungen über die den öffentlichen Strassen benachbarten Grundstücke

#### Art. 22

Allgemeines

Es gelten die Bestimmungen des Strassengesetzes, Art. 73 ff. SG.

**Parkieren** Art. 23  
Das Parkieren von Fahrzeugen auf nicht ausdrücklich dafür bestimmten öffentlichen Strassen, Gehwegen und Plätzen ist grundsätzlich untersagt, wenn dadurch der fließende Verkehr und die Fussgänger behindert werden oder die Sicherheit der Benutzer beeinträchtigt wird. Vorbehalten bleiben Bewilligungen nach Art. 68 SG.

**Signalisation** Art. 24  
Die Durchführung der Strassensignalisation auf Gemeindestrassen ist Sache des Gemeinderates. Vorbehalten bleibt die Genehmigung durch das kantonale Strassenverkehrsamt.

## VI. Zuständigkeiten

**Gemeinderat** Art. 25  
1 Dem Gemeinderat obliegen alle Befugnisse, für welche nicht ausdrücklich ein anderes Gemeindeorgan zuständig erklärt wird, insbesondere:  
a) die Erschliessungsplanung  
b) die Aufsicht über das Strassenwesen  
c) die Namensgebung der Strassen, Wege und Plätze  
d) die Beschränkung des Winterdienstes im Sinne von Art. 17, Absatz 3.

**Baukommission** 2 Die Baukommission ist insbesondere zuständig für:  
a) die Entgegennahme und Prüfung von Baugesuchen für Strassenbauvorhaben  
b) die Kontrolle der Bauausführung sowie die Abnahme des Bauwerkes  
c) Organisation und Aufsicht über den Unterhaltsdienst.

## VII. Widerhandlungen

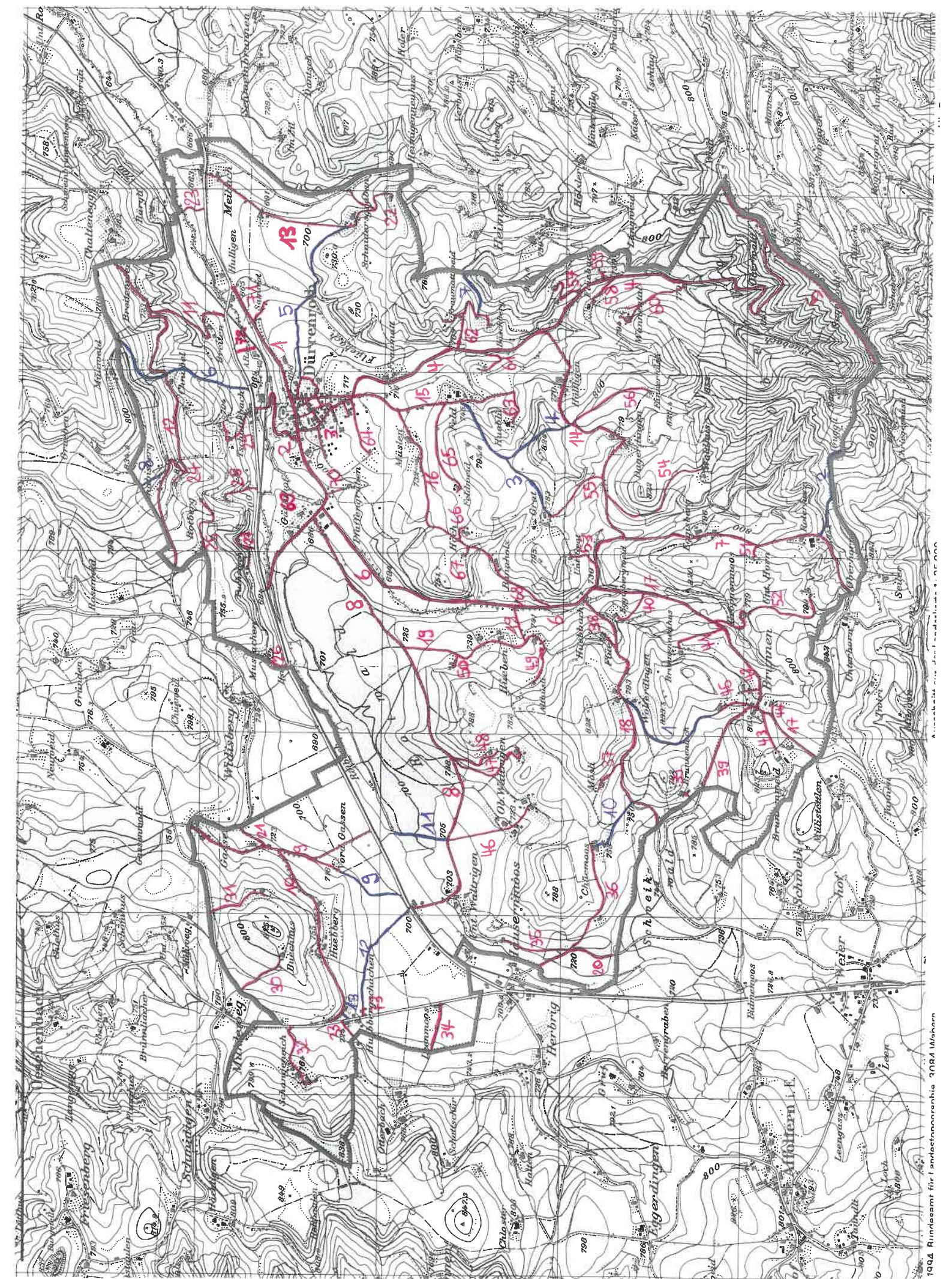
**Widerhandlungen** Art. 26  
Widerhandlungen gegen die Vorschriften dieses Reglementes, gegen die übrigen Gemeindebauvorschriften und die darauf erlassenen Einzelverfügungen, werden nach den Bestimmungen des Strassengesetzes geahndet.

## VIII. Schlussbestimmungen

**Inkrafttreten** Art. 27  
1 Dieses Reglement tritt mit der Genehmigung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung in Kraft.

2 Mit der Genehmigung dieses Reglements werden alle ihm widersprechenden Vorschriften insbesondere das Wegereglement vom 22. Januar 1966 aufgehoben.







# **Anhang I**

**zum**

**Strassenreglement der Gemeinde Dürrenroth**

# **Strassenverzeichnis**

gültig ab 1. Januar 2018  
Vom Gemeinderat genehmigt am 17. Oktober 2017



1. Dorfstrasse (Fuchsloch - Dorf - Hullige)
2. Bahnhofstrasse
3. Dorf
4. Oberwaldstrasse
5. Rappenstalden
6. Huebbachstrasse
7. Huebbach - Eggisberg - Horn, bis Gde.grenze Sumiswald
8. Gärbihof - Länggasse - Waltrigen - Waltrigemüli
9. Kantonsstrasse - Gasse, bis Gde.grenze Walterswil inkl. Zufahrt Salzmann
10. Huebbergschache - Huebberg - Gasse
11. Kantonsstrasse - Breite - Breiteweid, bis Gde.grenze Rohrbachgraben
12. Breiteweid - Chnubel - Chabisberg - Füriswald, bis Gde.grenze Walterswil
13. Meibach - Schnydersgrabe - Heimigenstrasse
14. Hornstrasse - Dagerdinge - Hälflige - Oberwaldstrasse
15. Dorf - Feld
16. Feldstrasse - Müsle - Höch - Bannholz - Huebbachstrasse
17. Brunnenstrasse Huebbach, bis Gde.grenze Affoltern
18. Huebbach - Wolferdinge - Schweikwald, bis Gde.grenze Affoltern
19. Chlepftürli - Huebe - Kellenweg - Huebbachstrasse
20. Häusernmoos - Schweikwald (soweit auf Gemeindegebiet Dürrenroth)
21. Käserei Gasse - Richtung Widischberg, bis Gde.grenze Walterswil
22. Schnydersgrabe - Hinder-Schnydersgrabe
23. Kantonsstrasse - Bärkli, bis Gde.grenze Rohrbachgraben
24. Chabisbergstrasse - Müller, Chabisberg
25. Rotberg - Füriswald, bis Gde.grenze Walterswil
26. Kantonsstrasse - Muessache
27. Kantonsstrasse - Fuchsloch und Waldheim
28. Kantonsstrasse - Sparloch
29. Restaurant Bahnhof – Tschättebach bis Liegenschaft Graf
30. Buechhus - oberes Grütterhüsli, bis Gde.grenze Walterswil
31. Gasseneuhus - Trueber, bis Gde.grenze Walterswil
32. Kantonsstrasse - Schangeneich
33. Kantonsstrasse - Richtung Otterbach, bis Gde.grenze Affoltern
34. Kantonsstrasse - Leenmoos, bis Gde.grenze Affoltern
35. Schweikwald - Waldhüsli
36. Schweikwald – Lercheberg - Chüemoos
37. Wolferdingenstrasse - Möösli
38. Wolferdingenstrasse - Flüe
39. Brunnenstrasse - Brunneloch (soweit auf Gemeindegebiet Dürrenroth)
40. Brunnenstrasse - Eggisbergweid
41. Brunnenstrasse - Brunneneuhus
42. Brunnenstrasse - Käser, Brunne
43. Brunnenstrasse - Bracher, Brunne
44. Brunnenstrasse - Wanzenried, Brunne
45. Brunnenstrasse - Dubach, Brunne
46. Waltrigenstrasse (Kreuzweg) - Ober-Waltrige
47. Waltrigenstrasse - Sommer, Ober-Waltrige
48. Waltrigenstrasse - Käser, Höibüel
49. Kellenweg - Althüsli

50. Huebenstrasse - Flükiger, Huebe
51. Hornstrasse - Hess, Unterhorn
52. Brunnenstrasse - Groppeemoos - Hämmeloch
53. Hornstrasse - Undergrat
54. Dagerdingenstrasse - Waldhus
55. Dagerdingenstrasse - Grat
56. Dagerdingenstrasse - Fännerhüsli
57. Oberwaldstrasse - Waldegg - Böschbergweidli
58. Oberwaldstrasse - Flüebach
59. Oberwaldstrasse - Hulliger, Flüebach
60. Oberwaldstrasse - Wannetal
61. Oberwaldstrasse - Feldhüsli
62. Oberwaldstrasse - Fraumattweid - Böschberg
63. Feld - Huebli
64. Dorf - Underi Müsle
65. Feldstrasse - Feldweid
66. Müslenstrasse - Oberhöch
67. Müslenstrasse - Underhöch
68. Huebbachstrasse - Huebbachschächli
69. Gärbihof gemäss separater Liste
70. Dorfstrasse - Pfaffegrabe
71. Dorfstrasse - Friedhof
72. Kantonsstrasse - ARA Dürrenroth
73. Kantonsstrasse – Huebbergschache - Chüemoos bis Ende Liegenschaft Nr. 29g

**Nur Materiallieferungen auf Verlangen, Unterhalt/Einbau durch Eigentümer/Anstösser unter Aufsicht des Gemeindegewegmeisters**

1. Wolferdingenstrasse - Dubach, Brunne
2. Hornstrasse – Guggli bis Abzweigung Richtung Rappenboden
3. Feldstrasse - Feldhöhe - Grat
4. Dagerdingenstrasse - Hueblihölzli - Feldhöhe
5. Chipf - Holzmatt - Schnydersgrabe
6. Brotchorbweg ab Kantonstrasse - Chnubel - Feldhushöhe
7. Böschberg - Gde.grenze Wyssachen
8. Chabisbergstrasse - Steli, bis Gde.grenze Walterswil
9. Waltrigemüli bis Vorder Gassen
10. Chüemoos - Wolferdingen
11. Oberer Bännemattweg bis Bachbrücke
12. Täntschweg, Waltrigemüli – Huebbergschache
13. Käsereistutz Huebbergschache

Die Versammlung vom 8. Dezember 2000 nahm dieses Reglement an.



Der Präsident:

*[Handwritten signature]*

Die Gemeindeschreiberin:

*[Handwritten signature]*

### Auflagezeugnis

Die Gemeindeschreiberin hat dieses Reglement mit Anhang I (Strassenverzeichnis) vom 8. November bis 7. Dezember 2000 (dreissig Tage vor der beschlussfassenden Versammlung) in der Gemeindeschreiberei öffentlich aufgelegt. Sie gab die Auflage im Amtsanzeiger Nr. 44 vom 2. November 2000 bekannt.

Dürrenroth, 9. Januar 2001

Die Gemeindeschreiberin:

*[Handwritten signature]*

GENEHMIGT durch das Amt für  
Gemeinden und Raumordnung  
am: 24. Jan. 2001

*[Handwritten signature]*